

# AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb  
des Landkreises Neu-Ulm

# Abfall- wirtschaftsbericht 2015



*EWW – das neue  
Entsorgungs- und  
Wertstoffzentrum  
Weißenhorn*

## INHALT

<b>Einführung</b> .....	3
<b>1. Abfallvermeidung</b> .....	4
<b>2. Problemmüllsammlung</b> .....	5
<b>3. Stoffliche Verwertung</b> .....	6
<b>3.1 Erfassung</b> .....	6
3.1.1 Depotcontainer (Altglas, Dosen/Altmetall, Altpapier) .....	6
3.1.2 Vereinssammlungen .....	7
3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn .....	8
3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“ .....	8
3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräte .....	8
3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung .....	9
3.1.7 Recyclinghöfe .....	10
3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung .....	10
<b>3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe</b> .....	13
<b>4. Restabfall-Entsorgung</b> .....	14
<b>4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm</b> .....	14
<b>4.2 Müllkraftwerk Weißenhorn und EWW (Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn)</b> .....	15
4.2.1 Querschnitt der Anlage .....	15
4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen .....	16
4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung .....	16
4.2.4 Emissionswerte .....	17
<b>4.3 Andere Entsorgungsanlagen</b> .....	18
<b>5. Deponienachsorge</b> .....	18
<b>6. Sonnenstrom von der Mülldeponie in Pfuhl</b> .....	19
<b>7. Nachtspeicherheizgeräte</b> .....	19
<b>8. Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	19
<b>Anlagen</b> .....	20

Sollten Sie Fragen zum Inhalt des Abfallwirtschaftsberichtes haben, so steht Ihnen Herr Wolfgang Metzinger unter Tel. 07309-878-229 oder E-Mail [wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de](mailto:wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de) zur Verfügung.

## EINFÜHRUNG

Mit seinen 168.471 Einwohnern (Stand: 30.06.2015) auf 515,65 km<sup>2</sup> zählt der Landkreis Neu-Ulm zu den am dichtest besiedelten Gebieten in Bayern. Die Einwohnerzahl des Landkrieses Neu-Ulm ist in den letzten 4 Jahren um knapp 2 % gestiegen. Um die vielfältigen Aufgaben, die in einer solchen Körperschaft anfallen zu erfüllen, ist u.a. auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Eine besondere Bedeutung in diesem Aufgabenspektrum kommt der Abfallwirtschaft zu.

Im nachfolgenden Bericht über die Abfallwirtschaft des Landkreises Neu-Ulm haben wir Ihnen die Daten und Zahlen aus dem Jahr 2015 zusammengestellt.

Einzelne Aufgaben der Abfallwirtschaft werden im Landkreis Neu-Ulm durch die 17 kreisangehörigen Gemeinden erledigt. Sie führen insbesondere die Erfassung von Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnlichem Gewerbemüll in ihrem Bereich durch und sind für den Betrieb der Recyclinghöfe zuständig. Der Landkreis ist für die verbleibenden Aufgaben zuständig und hat mit deren Erfüllung seinen Eigenbetrieb, den „AWB - Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm“ beauftragt.

### Dazu wurde ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches aus folgenden Schritten besteht:

- Abfallvermeidung
- Schadstoffminimierung
- stoffliche Verwertung
- thermische Behandlung des Restmülls
- Reststoffentsorgung und Deponienachsorge





## 1. ABFALLVERMEIDUNG

Die Möglichkeiten des AWB auf die Vermeidung von Abfällen einzuwirken sind aufgrund der getrennten Zuständigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Neu-Ulm begrenzt. Der wirksamste Ansatzpunkt bleibt für den AWB deshalb die gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit. Aus diesem Grund hat der AWB auf seiner Internetseite Information rund ums Thema Abfall im Landkreis Neu-Ulm gebündelt. Außerdem erscheint zweimal jährlich die sogenannte „AWB Umwelt-Zeitung“. In unregelmäßigen Abständen werden ergänzend Besprechungen mit den Fachkräften für Abfallwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen durchgeführt. Im Jahr 2015 führten Mitarbeiter des AWB insgesamt

**41** Besuchergruppen durch das Müllkraftwerk, um umfassend über das Thema Verwertung/Abfall/Verbrennung zu informieren. Von den Besuchergruppen waren 34 Grundschulklassen der 4. Jahrgangsstufe aus dem Landkreis Neu-Ulm, 4 Führungen mit Erwachsenen, 2 Führungen mit den Donau-Iller-Werkstätten aus Senden und eine Führung mit der VHS-Illertissen/Au. Nicht zuletzt steht auch der Abfallberater des AWB den Gewerbebetrieben und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, um Fragen der Abfallwirtschaft zu klären.

## 2. PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Ein wichtiger Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises ist die Aussonderung von Schadstoffen aus dem Abfall vor der Durchführung der Behandlungsmaßnahmen. Aus diesem Grund werden seit über 25 Jahren mobile Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet 2 x jährlich durchgeführt.

Die Frühjahrssammlung wurde vom 18. April bis 20. Juni 2015 durchgeführt. Vom 10. Oktober bis 28. November 2015 fand die Herbstsammelaktion statt. Die durchgeführten Touren unterliegen einer ständigen Optimierung und werden immer den neuesten Gegebenheiten angepasst. Pro Standort kamen zwischen 8 und 86 Bürger zur Abgabe von Problemstoffen.

Fachleute des vom Abfallwirtschaftsbetrieb beauftragten Unternehmens, REMONDIS Süd GmbH Niederlassung Ulm, die als Subunternehmer die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen eingesetzt haben, nehmen die haushaltsüblichen Mengen der Bürger und Gewerbebetreibenden kostenlos entgegen. Die gesammelten Stoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.

Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Tagespresse, Wochenanzeiger, Mitteilungsblätter der Gemeinden, die Homepage und über die Umweltzeitung des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Bei der 2015 durchgeführten Problemmüllsammlung wurden insgesamt 70,25 t (ohne Trockenbatterien) erfasst. Wie jedes Jahr nehmen den größten Anteil die Farben/Lacke und Dispersionsfarben mit 55,86 t der Gesamtmenge ein.

Neben der Erfassung von Problemstoffen im Rahmen der Problemmüllsammlung wurden über die gemeindlichen Recyclinghöfe rund 23,85 t Trockenbatterien durch die **GRS** (Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) gesammelt. Die Verwertung der Trockenbatterien ist für den Landkreis Neu-Ulm kostenlos.

Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren folgende Mengen an Problemstoffen über den AWB erfasst und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:

### Gesamtmengen der erfassten Problemstoffe:

Mengen in t

	2011	2012	2013	2014	2015
Farben/Lacke	16,59	22,15	22,29	23,00	27,01
Dispersionsfarben	24,67	31,43	27,27	26,24	28,85
Säuren	0,73	0,71	0,57	0,59	0,61
Laugen	2,15	3,07	4,04	5,14	2,94
Pflanzenschutzmittel	1,60	1,97	1,67	1,82	1,08
<b>Trockenbatterien</b>	<b>20,64</b>	<b>23,24</b>	<b>24,65</b>	<b>23,85</b>	<b>25,98</b>
Altmedikamente	1,19	1,44	1,02	0,93	1,95
Autobatterien	6,36	6,20	3,85	4,48	1,31
Lösemittel	1,91	5,52	5,7	4,93	1,45
Sonstige	1,10	3,50	1,43	2,17	5,05
<b>SUMME</b>	<b>76,95</b>	<b>99,23</b>	<b>92,49</b>	<b>93,15</b>	<b>96,23</b>

## 3. STOFFLICHE VERWERTUNG

Können Abfälle nicht vermieden werden und wurden die Schadstoffe entfrachtet, so sind die restlichen Abfälle soweit möglich, einer Verwertung zuzuführen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landkreis Neu-Ulm die Wertstoffe

im Abfall über Hol- und Bringsysteme erfasst. Die zu entsorgende Restmüllmenge aus Haushalten wird dadurch deutlich reduziert.

### 3.1 Erfassung

#### 3.1.1 Depotcontainer

Bereits seit dem Jahr 1986 organisiert der Landkreis Neu-Ulm die Erfassung von Wertstoffen über Depotcontainern in seinem Gebiet.

Anzahl der Container (Stand 31.12.2015):

	Glas	Papier	Metall
Absetzcontainer	5	-	-
Depotcontainer	527	243	59
<b>SUMME</b>	<b>532</b>	<b>243</b>	<b>59</b>

Diese Container verteilen sich auf 175 Standplätze. Die Standplätze werden i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Container im Landkreis und die Standorte in den jeweiligen Gemeinden sind ab Seite 20 ersichtlich. Je nach Größe des Einzugsbereiches bzw. der bequemen Erreichbarkeit werden die einzelnen Standorte sehr unterschiedlich frequentiert.

Die Glas- und Dosencontainer wurden in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich geleert. Papiercontainer an stark frequentierten Plätzen werden sogar bis zu fünfmal in der Woche entleert.

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Bürger die Containerstandplätze mit einer Müllhalde verwechseln. Solche Handlungen sind jedoch mit Bußgeld nach der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Neu-Ulm bedroht und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend geahndet. Die Sauberhaltung der Depotcontainerstandplätze wird i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden in Eigenregie durchgeführt.

Lediglich in Senden und Nersingen ist diese Aufgabe auf den AWB übertragen worden. Dieser hat wiederum, nach durchgeführter Ausschreibung, die Donau-Iller-Werkstätten aus Neu-Ulm beauftragt. Dadurch haben Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit einer sinnvollen und geregelten Tätigkeit nachzugehen.

Seit Anfang 2006 werden die Depotcontainerstandplätze im Landkreis Neu-Ulm stichprobenhaft mit einem Videoüberwachungswagen kontrolliert, um der Vermüllung der Standplätze entgegen zu wirken. Dieses Vorgehen wurde parallel durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Leider musste auch wieder im Jahr 2014 festgestellt werden, dass es trotz entsprechender Information immer noch zu unerlaubten Müllablagerungen an den Depotcontainerstandplätzen kam. **Die Müllablagerungen sind jedoch seit Einführung der Videoüberwachung spürbar rückgängig.**

#### Altglas

Die in allen Ortschaften aufgestellten Depotcontainer für Glas werden seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen

Systemen“ betreut. Örtlich beauftragter Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Aus den Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas wurden im Jahr 2014 insgesamt 3.843 t gesammelt. Verglichen mit dem Jahr 2013 ist dies eine Mengenreduzierung von 74 t.

#### Dosen/Altmetall

Die Dosen/Altmetall-Container werden ebenfalls seit Mitte des Jahres 1992 vom den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlicher Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Mit der Einführung des „Gelben Sacks“ in 12 Kommunen des Landkreises wurden dort die Dosen/Altmetall-Container abgezogen, da diese Wertstoffe nunmehr über den Gelben Sack gesammelt werden.

Somit wurden im Jahr 2014 Dosen und Altmetall noch in den Kommunen Bellenberg, Vöhringen, Illertissen, Weißenhorn und Roggenburg über die Depotcontainer gesammelt. Eine gewichtsmäßige Erfassung findet nicht mehr statt, die Menge wird bei den Leichtverpackungen der Recyclinghöfe mit dargestellt.

#### Altpapier

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist für die Erfassung des gesamten kommunalen Altpapiers aus den Depotcontainern (Papier, Pappen und Kartonagen – PPK) zuständig. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach vorangegangener Ausschreibung die Fa. Knittel/Vöhringen mit der Erfassung des Altpapiers und die Firma Altpapierentsorger Ulm (AEU) mit der Verwertung beauftragt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt die entstanden Kosten der Containermiete und des Einsammelns der Mengen. Dem gegenüber stehen die Erlöse aus der Verwertung. Auch die „Dualen Systeme“ haben für den Anteil an PPK Verkaufsverpackungen als Entsorger wiederum die Firmen Knittel/Vöhringen und Altpapier Entsorger/Ulm beauftragt.

Aus den Depotcontainern im Landkreis Neu-Ulm konnten im Berichtsjahr insgesamt 3.616 t Altpapier (2013 insgesamt 3.741 t) gewonnen werden. Der stetige Rückgang der Sammelmenge ist auch im Jahr 2014 auf die Einführung der „blauen Tonne“ durch gewerbliche Entsorger zurückzuführen.

#### 3.1.2 Vereinssammlungen

Neben den Containersammlungen werden im Landkreis auch Straßensammlungen von Vereinen und karitativen Verbänden durchgeführt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb gewährt den kreisangehörigen Kommunen für die Sammlung von Altpapier im Holsystem beim Bürger einen Zuschuss. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Sammlungen mindestens vierteljährlich stattfinden und das Papier dem vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Vermarktung beauftragten Unternehmen zugeführt wird.

Einige Verbände und auch Firmen sammeln Alttextilien im Hol- und Bringsystem. Seit Juni 2006 wird auch im Landkreis Neu-Ulm Altpapier im Rahmen einer rein gewerblichen Sammlung durch private Firmen erfasst und einer Verwertung zugeführt. Es besteht keine Verpflichtung zur Mitteilung der erfassten Mengen, so dass dies in der nachfolgenden Darstellung keine Berücksichtigung finden kann.

	2011	2012	2013	2014	2015
Papier	1.352	1.286	1.243	1.208	1.048
Alttextilien	804	846	823	770	834
Altmetall	278	305	675	540	564
<b>SUMME</b>	<b>2.434</b>	<b>2.437</b>	<b>2.741</b>	<b>2.518</b>	<b>2.446</b>

### 3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn

Die im Februar 1991 im Bereich der Stadt Weißenhorn eingeführte Papiertonne hat sich bestens bewährt und wird als bequemes Erfassungssystem von den Bürgern ein-drucksvoll genutzt. Die Qualität des gesammelten Materials

ist durchweg gut und für das Einsammeln und Befördern erhält die Stadt Weißenhorn einen Zuschuss des Abfall-wirtschaftsbetriebs.

Sammelmenge in t

2011	2012	2013	2014	2015
897	880	903	906	877

### 3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“

Für die Erfassung von Verkaufsverpackungen sind die „Du-alen Systeme“ zuständig. Sie haben als Entsorger die Fa. Knittel/Vöhringen mit der Sammlung der Säcke und dem Transport zu den Sortieranlagen beauftragt.

und Aluminium haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben Sack gesammelt.

Seit dem 01.01.2015 hat sich auch die Gemeinde Bellen-berg entschlossen, den sogenannten „Gelben Sack“ einzu-führen. Nun werden in insgesamt 13 Kommunen Leichtver-packungen aus Kunst- und Verbundstoffen sowie Metall

Altstadt, Bellenberg, Buch, Elchingen, Holzheim, Kell-münz, Nersingen, Neu-Ulm, Oberroth, Osterberg, Pfaffen-hofen, Senden und Unterroth. Insgesamt wurden im Jahr 2015 rund 3.542 t Leichtverpackungen bürgernah über den gelben Sack gesammelt. Eine Zuordnung auf einzelne Wertstofffraktionen ist nicht möglich.

Sammelmenge in t

2011	2012	2013	2014	2015
3.198	3.094	3.290	3.325	3.542

### 3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräte

Bereits seit dem Jahr 1995 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Neu-Ulm eigenständig ausgediente Elektro-altgeräte erfasst und einer Verwertung zugeführt.

Altgeräte-Register). Nun können alle Geräte an den kom-munalen Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden. Im Jahr 2015 wurden im Landkreis Neu-Ulm über die Wert-stoffhöfe insgesamt 944 t Elektroaltgeräte gesammelt (362 t Kleingeräte, 197 t Großgeräte, 169 t Kühlgeräte und 216 t Bildschirmgeräte). Die aufgeführten Geräte werden vom AWB über Elektronikschrottverwerter einer Verwertung zu-geführt und vermarktet.

Zum 24. März 2006 trat die kostenlose Rückgabe der Elek-troaltgeräte an kommunale Sammelstellen für private End-verbraucher in Kraft. Die Abholung von den Sammelstellen und die Verwertung ist nunmehr Aufgabe der Hersteller. Die Koordination erfolgt durch die EAR (Stiftung Elektro-



### 3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung

Nach der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an die kreisangehörigen Gemeinden ist die separate Erfassung von pflanzlichen Abfällen Aufga-be der Gemeinden.

abgegeben werden können. Des Weiteren werden in ver-schiedenen Gemeinden Grünabfälle und Christbäume im Holsystem abgeholt und gebietsweise Häckselaktionen durchgeführt.

So haben im Vollzug der Verordnung zur Übertragung ein-zelner Aufgaben der Abfallentsorgung sieben Städte und Gemeinden Kompostieranlagen eingerichtet. Diese Anla-gen befinden sich in Altstadt, Elchingen, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen und Weißenhorn.

Insgesamt konnten über die kommunalen Kompostieranla-gen, Häckselplätze und Abholaktionen 19.105 t Grüngut er-fasst und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

In den Gemeinden Bellenberg, Buch, Holzheim, Kellmünz, Nersingen, Pfaffenhofen und Unterroth stehen dem Bürger Plätze zur Verfügung, an denen Grüngut, Baumschnitt usw.

In den Städten Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Vöhringen werden über eine „Biotonne“ Bioabfälle erfasst. Über die-ses System wurden im Jahr 2015 insgesamt 6.865 t orga-nische Abfälle gesammelt.

	2011	2012	2013	2014	2015
Grüngut	21.845	23.475	22.337	22.750	19.105
Bioabfälle	7.208	7.224	6.794	7.219	6.865
<b>SUMME</b>	<b>29.053</b>	<b>30.699</b>	<b>29.131</b>	<b>29.969</b>	<b>25.970</b>

### 3.1.7 Recyclinghöfe

Ein wichtiger Bestandteil der Wertstofferrfassung in Landkreis Neu-Ulm sind die Recyclinghöfe. Hier werden die Bürger von den Mitarbeitern der Gemeinden beraten und können die gesammelten Wertstoffe sortenrein abgeben. In allen kreisangehörigen Gemeinden befindet sich ein Recyclinghof.

In den Kommunen Weißenhorn, Roggenburg, Vöhringen und Illertissen werden auch Leichtverpackungen an den Wertstoffhöfen erfasst, in den Mengen ist seit 2007 auch

der Anteil an Dosen aus den Dosencontainer beinhaltet. Die Vermarktung der Verkaufsverpackungen erfolgt über das Duale System Deutschland. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Gemeinden sollten insofern keine Kosten entstehen. Transport- und Verwertungs-kosten für andere Wertstoffe, welche nicht zu den Verkaufsverpackung zählen, jedoch in der Übertragungsverordnung als Mindestausstattung genannt, z. B. Schrott oder Holz, verbleiben allerdings weiterhin beim Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. den Gemeinden.

Sammelmenge in t:

	2011	2012	2013	2014	2015
Kartonagen	1.376	1.392	1.335	1.301	1.235
Mischpapier	755	705	672	626	601
Schrott	944	919	968	970	982
Leichtverpackungen1	590	458	454	417	384
Altfett	11	13	14	13	15
Elektroaltgeräte*	726	992	1.060	1.012	944
Altholz	2.966	2.698	2.710	2.643	2.522
<b>Summe</b>	<b>7.368</b>	<b>7.177</b>	<b>7.213</b>	<b>6.982</b>	<b>6.683</b>

### 3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.

#### Über Depotcontainer erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2011	2012	2013	2014	2015
Altglas	4.063	3.635	3.917	3.843	3.965
Altpapier	3.998	3.838	3.741	3.616	3.497
<b>SUMME</b>	<b>8.061</b>	<b>7.473</b>	<b>7.658</b>	<b>7.459</b>	<b>7.462</b>

#### Über Sammlungen erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2011	2012	2013	2014	2015
Vereine	2.434	2.437	2.741	2.518	2.446
Papiertonne	897	880	903	906	877
Gelber Sack	3.198	3.094	3.290	3.325	3.965
<b>SUMME</b>	<b>6.529</b>	<b>6.411</b>	<b>6.934</b>	<b>6.749</b>	<b>7.288</b>

#### Für die einzelnen Sammelsysteme ergibt sich folgendes Bild:

Mengen in t:

	2011	2012	2013	2014	2015
Container	8.061	7.473	7.658	7.459	7.462
Sammlungen	6.529	6.411	6.934	6.749	7.288
Recyclinghöfe	7.368	7.177	7.213	6.982	6.683
<b>SUMME</b>	<b>21.958</b>	<b>21.061</b>	<b>21.805</b>	<b>21.190</b>	<b>21.433</b>

#### Gesamtmenge der erfassten Wertstoffe nach Fraktionen getrennt:

Mengen in t:

	2011	2012	2013	2014	2015
Grüngut	21.845	23.475	22.337	22.750	19.105
Papier/Kartonagen	8.378	8.101	7.894	7.657	7.258
Biomüll	7.208	7.224	6.794	7.219	6.865
Glas	4.063	3.635	3.917	3.843	3.965
Altholz	2.966	2.698	2.710	2.643	2.522
Metall	1.222	1.224	1.643	1.510	1.546
Elektroaltgeräte	726	992	1.060	1.012	944
Stoffgleiche Nichtverpackungen	0	0	124	135	150
Leichtverpackungen	3.788	3.552	3.744	3.742	4.349
Sonstige	815	859	837	783	849
<b>SUMME</b>	<b>51.011</b>	<b>51.760</b>	<b>51.060</b>	<b>51.294</b>	<b>47.553</b>

### Anteil der Verkaufsverpackungen an der Gesamtmenge der Wertstoffe:

Mengen in t:

	2011	2012	2013	2014	2015
Verkaufsverpackungen	9.059	8.355	8.799	8.886	9.549
Sonstige Wertstoffe	41.952	43.405	42.261	42.408	38.004
<b>SUMME</b>	<b>51.011</b>	<b>51.760</b>	<b>51.060</b>	<b>51.294</b>	<b>47.553</b>

Die **9.549 t** Verkaufsverpackungen im Jahr 2015, setzen sich aus **3.965 t** Glas, **4.349 t** Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen zusammen sowie einer anteiligen Menge von **1.235 t** Kartonagen zusammen.

Ein Vergleich ausgewählter, im Landkreis Neu-Ulm erfasster Wertstoffmengen mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU Bilanz von 2014, (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

Mengen in t:

	Bayern 2014	Landkreis 2014	Landkreis 2015
Glas	23,4	23,0	23,5
Papier/Pappe/Kartonagen	80,1	45,8	43,08
Leichtverpackungen	20,1	22,4	23,3
Metalle (incl. MKW-Schrott)	10,7	14,16	14,92
Elektroaltgeräte	6,4	6,1	5,6
Altholz	22,2	15,8	15,0
Bioabfall (Grüngut + Biotonne)	149,9	179,4	154,15
<b>Gesamt kg/EW/a`</b>	<b>312,8</b>	<b>306,7</b>	<b>279,6</b>

Eine detailliertere Darstellung der Leichtverpackungen ist nicht mehr möglich, da es sich hier um nicht kommunal erfasste Mengen handelt und diese nicht mehr getrennt dargestellt werden müssen. Der deutliche Unterschied bei der

Papierfassung im Landkreis ist der gewerblichen Papierfassung u.a. durch die „Blaue Tonne“, zuzuschreiben. Die Abweichungen bei der Grünguterfassung dürften auf die oftmals kostenlose Annahme zurückzuführen sein.



### 3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe

Die an den Recyclinghöfen erfassten Altmetalle wurden über die Firma Götz/Neu-Ulm, einer Verwertung in verschiedenen Stahlwerken zugeführt. Beim erfassten Altholz haben die einzelnen Gemeinden verschiedene Abnehmer, unter anderem das Biomasseheizkraftwerk der FUG/Ulm oder auch die Bioenergie Schwaben/Erkheim. Das gesammelte Altfett nimmt die Fa. Tremmel/Inchenhofen-Ried ab. Die Elektroaltgeräte wurden durch die EAR bzw. im Zuge der Eigenverwertung bei den Groß-, Klein-, Kühl-, und Bildschirmgeräten durch die vom AWB mit der Erfassung beauftragten Firma Knittel/Vöhringen einer stofflichen Verwertung bei den Firmen Götz/Neu-Ulm und Pfahler/Dinkelsbühl zugeführt.

Der Landkreis ist für die Vermarktung des gesamten Altpapiers mit Ausnahme der anteiligen Verkaufsverpackungen zuständig. Die Landkreismengen wurden über die Sortieranlage der Firma Altpapierentsorger/Ulm einer stofflichen Verwertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Zwischen den „Dualen Systemen“ und dem Landkreis Neu-Ulm wurde ein gewichtsmäßiger Verpackungsanteil bei der PPK Fraktion von 14,42 % vereinbart. Die „Dualen Systeme“ haben als örtlichen Entsorger die Firmen Knittel aus Vöhringen und Altpapierentsorger/Ulm mit der Erfassung und Vermarktung der Verkaufsverpackungen aus Papier beauftragt.

Die erfassten Glasmengen wurden auch in diesem Jahr von den „Dualen Systemen“ über die Firma Saint Gobain

Oberlandglas, Bad Wurzach einer Wiederverwertung zugeführt.

Seit dem 01.12.2012 werden auf den Wertstoffhöfen sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen (StNVP) aus Kunststoff gesammelt. StNVP wie Gießkannen, Spielzeug, Kunststoffkörbe etc. sind Kunststoffe, die neben den Verkaufsverpackungen der „Dualen Systeme“ zusätzlich gesammelt werden. Dabei werden alle Kunststoffe, die nicht in den Gelben Sack gehören und somit über die „Dualen Systeme“ gesammelt werden, zur Schonung der Ressourcen gesammelt und einer geordneten, stofflichen Wiederverwertung zugeführt. Im Jahr 2015 wurden über die kommunalen Wertstoffhöfe insgesamt 150 t an den sogenannten Stoffgleichen Nichtverpackungen gesammelt und stofflich verwertet.

Die weiteren Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen) werden von den örtlich beauftragten Entsorgern der Dualen Systeme“ abgeholt, und im Auftrag der Systembetreiber verschiedenen Aufbereitungsanlagen zugeführt.

Insgesamt werden 9.549 t der im Landkreis erfassten Wertstoffe über die „Dualen Systeme“ vermarktet. Für die Erfassung und Vermarktung dieser Wertstoffe entstanden dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine Kosten. Das entspricht einem Anteil von rund 20 % der Gesamtmenge. Eine Zuordnung der Landkreismengen auf einen bestimmten Verwerterbetrieb ist aufgrund geänderter Vorgaben der Systembetreiber nicht mehr möglich, so dass auf eine Darstellung verzichtet wurde.

## 4. RESTABFALL-ENTSORGUNG

Nach Durchlauf der vorhergehenden Stufen des integrierten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der verbleibende Restmüll einer Behandlung zuzuführen. Im Landkreis Neu-

Ulm erfolgt dies durch die thermische Behandlung der Restabfälle im Müllkraftwerk (MKW) Weißenhorn

### 4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm

Die zu entsorgende Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm belief sich im Jahr 2015 auf insgesamt 29.739 t. Zum Vergleich werden die Müllmengen der letzten 5 Jahre nachfolgend dargestellt:

Mengen in t:

	2011	2012	2013	2014	2015
Hausmüll	20.971	20.761	20.657	20.879	21.002
Sperrmüll	2.908	3.872	4.420	6.094	6.629
Gewerbemüll	1.951	1.705	2.087	1.502	2.108
<b>SUMME</b>	<b>25.830</b>	<b>26.338</b>	<b>27.164</b>	<b>28.475</b>	<b>29.739</b>

Ein Vergleich der Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU-Bilanz aus dem Jahr 2014 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt), ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner).

Mengen in t:

	Bayern 2014	Landkreis 2014	Landkreis 2015
Haus- und Geschäftsmüll	144,8	125,0	124,7
Sperrmüll	15,9	36,5	39,4
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	16,9	9,0	12,5
<b>Gesamt kg/EW/a`</b>	<b>177,6</b>	<b>170,5</b>	<b>176,6</b>

Die brennbaren Abfälle des Landkreises Neu-Ulm wurden über das Müllkraftwerk (MKW) Weißenhorn entsorgt.

### 4.2 Müllkraftwerk Weißenhorn und EWW (Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn)

#### Müllkraftwerk:

Innerhalb der Öffnungszeiten, Montag – Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (durchgehend), können Gewerbebetriebe mit Kippfahrzeugen (hydraulischer Kippvorrichtung) ihre Abfälle am MKW Weißenhorn anliefern. Im Durchschnitt lieferten auch im Jahr 2015 über 190 Fahrzeuge pro Tag rund 400 t Restmüll am MKW Weißenhorn an. Der Hauptgrund der stetig steigenden Anlieferungen, dürfte in der günstigen Entsorgungsgebühr zu suchen sein.

Der Müllbunker fasst eine Menge von ca. 4.000 t. Durch seine fünfstufige Rauchgasreinigungsanlage erfüllt das MKW Weißenhorn nicht nur die strengen Vorgaben der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung (17. BImSchV), sondern unterschreitet diese zum Teil deutlich.

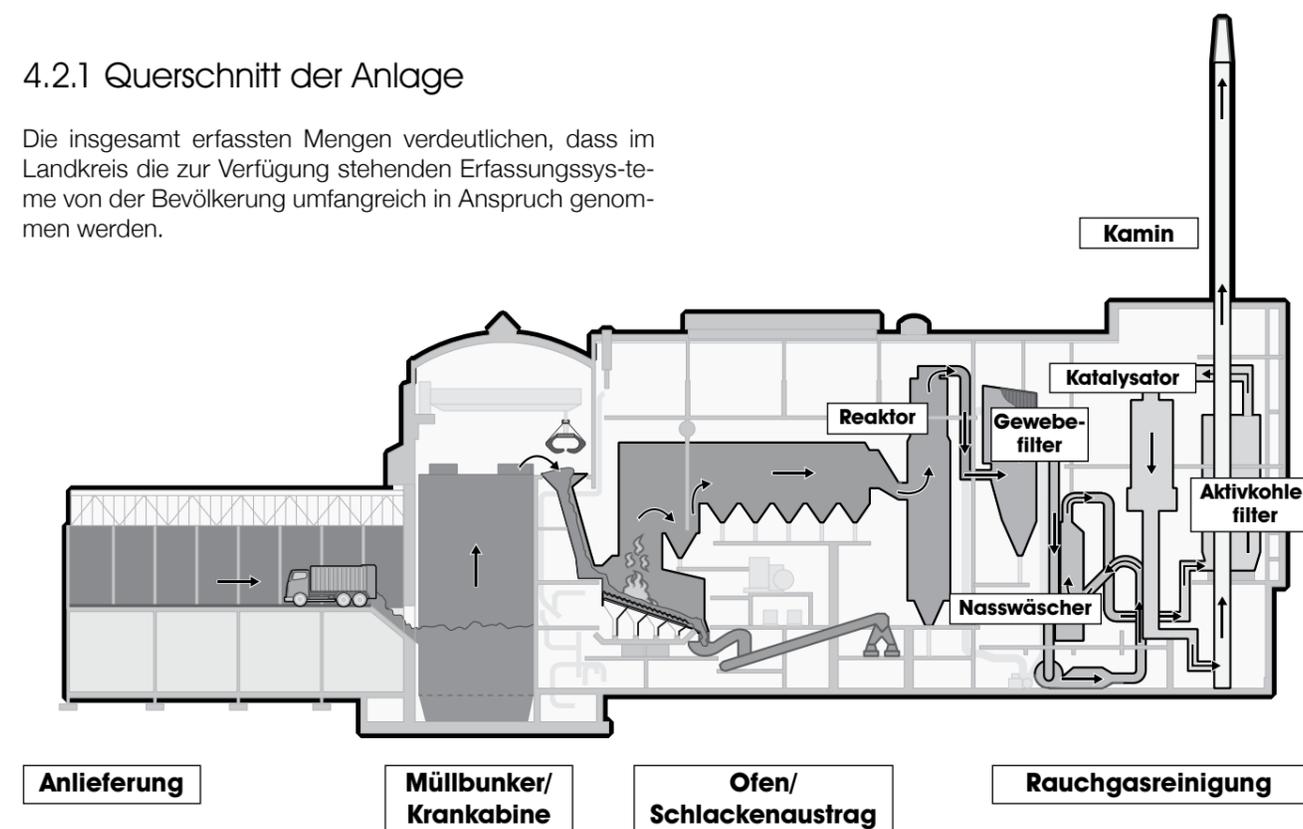
#### EWW (Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn):

Seit 18. Januar 2016 haben wir zusätzlich, jedoch nur für private Haushalte und Kleingewerbe, das Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn eröffnet. Hier können auch verschiedene Wertstoffe zusätzlich zum Sperrmüll verwertet/entsorgt werden.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag: 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr. **Achtung: Mittagspause von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr.** Zusätzlich ist jeder Donnerstag bis 18:00 Uhr geöffnet. Samstag ist von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr durchgehend geöffnet.

#### 4.2.1 Querschnitt der Anlage

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.



#### 4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren im Müllkraftwerk Weißenhorn folgende Abfallmengen zur thermisch Entsorgung angeliefert.

Angaben in t:

	2011	2012	2013	2014	2015
Hausmüll	69.972	70.113	70.313	70.975	72.070
Sperrmüll	4.856	6.331	6.829	7.784	9.346
Gewerbemüll	5.150	6.441	6.332	4.520	2.906
Abfälle zur energ. Verwertung (AzV)	20.209	21.615	15.770	20.556	20.358
<b>SUMME</b>	<b>100.188</b>	<b>104.500</b>	<b>99.244</b>	<b>103.835</b>	<b>104.680</b>

Bei der thermischen Behandlung dieser Abfälle wurden im Jahr **2015 insgesamt 45.246.260 MWh Strom** ans öffentliche Netz geliefert (Vorjahr: 41.461,194 MWh).

#### 4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Bei der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllkraftwerk Weißenhorn fielen folgende Reststoffe (Angaben in t) an:

Angaben in t:

	2011	2012	2013	2014	2015
Schrott	3.147	2.862	2.786	3.140	3.392
Schlacke	21.494	21.675	21.218	21.999	21.750
Filterstäube	4.243	3.841	3.654	3.840	3.967
<b>SUMME</b>	<b>28.884</b>	<b>28.378</b>	<b>27.658</b>	<b>28.979</b>	<b>29.109</b>

Der bei der Verbrennung anfallende Schrott wurde über den Altmetallhandel einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt. Die MKW-Schlacken und die Filterstäube kommen zur Ver-

wertung als Bergversatzmaterial in einen Salzstock nach Kochendorf. Sowohl die Schlacken, als auch die Filterstäube dienen zur Stabilisierung der abgebauten Salzstöcke.

#### 4.2.4 Emissionswerte

Nachfolgend werden die Emissionsmessungen der DEKRA Industrial GmbH im Jahr 2015 dargestellt. Wie bereits in den Vorjahren konnten auch im aktuellen Berichtsjahr beste Messergebnisse für die Rauchgasreinigungsanlage des Müllkraftwerks festgestellt werden. In den nachfolgenden Tabellen sind die Messergebnisse des vergangenen Jahres

auszugsweise im Vergleich zu den Grenzwerten der 17. BImSchV dargestellt. Die monatlichen Messergebnisse können auch über die Internetseiten des AWB eingesehen werden:

<http://www.awb-neu-ulm.de/?q=inhalt/messergebnisse-mkw-weissenhorn>

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoffe	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahresmittel 2015 in mg/m <sup>3</sup>
		Tagesmittelwert in mg/m <sup>3</sup>	½ h Mittelwert in mg/m <sup>3</sup>	
NO <sup>2</sup>	1	200	400	<b>63,8</b>
	2	200	400	<b>61,1</b>
CO	1	50	100	<b>12,3</b>
	2	50	100	<b>12,0</b>
SO <sup>2</sup>	1	25	50	<b>3,0</b>
	2	25	50	<b>2,4</b>
HCL	1	10	20	<b>0,7</b>
	2	10	20	<b>0,6</b>
Staub	1	10	20	<b>0,1</b>
	2	10	20	<b>&lt; 0,1</b>
C ges.	1	10	20	<b>0,3</b>
	2	10	20	<b>0,7</b>
Hg (ab 8.15)	1	0,03	0,05	<b>0,00031</b>
	2	0,03	0,05	<b>0,00034</b>

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
NH <sup>3</sup>	1	mg/m <sup>3</sup>	10	0,03
	2	mg/m <sup>3</sup>	10	0,03
HF	1	mg/m <sup>3</sup>	0,5	< 0,01
	2	mg/m <sup>3</sup>	0,5	< 0,01
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	1	mg/m <sup>3</sup>	0,5	0,008
	2	mg/m <sup>3</sup>	0,5	0,02
Cd und Tl	1	mg/m <sup>3</sup>	0,05	< 0,0001
	2	mg/m <sup>3</sup>	0,05	< 0,0003
Hg	1	mg/m <sup>3</sup>	0,05	0,0002
	2	mg/m <sup>3</sup>	0,05	0,0001
Dioxine/Furane (ng I-TE/m <sup>3</sup> )	1	ng/m <sup>3</sup>	0,1	< 0,002
	2	ng/m <sup>3</sup>	0,1	< 0,002

< = kleiner Nachweisgrenze

Prüfinstitut: DEKRA

### 4.3 Andere Entsorgungsanlagen

Neben dem Müllkraftwerk Weißenhorn stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb noch weitere Entsorgungsanlagen zur Verfügung.

**Nicht verwertbarer Bauschutt** wurde über die Firmen Russ/Neu-Ulm und Knittel/Vöhringen entsorgt. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen (in t) entsorgt:

2011	2012	2013	2014	2015
2.410	2.132	1.801	1.766	1.640

Für **festgebundene Asbestzementabfälle** steht im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Bauschuttdeponie der Stadt Ulm in Ulm/Donaustetten zur Verfügung.

Mengen in t

2011	2012	2013	2014	2015
1.236	1.303	1.343	1.130	504

## 5. DEPONIENACHSORGE

### Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl

Die Deponie befindet sich in der Nachsorgephase. Das Deponieverhalten wird kontinuierlich überwacht und das anfallende Sickerwasser und Deponiegas wird erfasst. So konnten im Jahr 2015 insgesamt 6.917 m<sup>3</sup> Sickerwasser nach Vorreinigung in der deponieeigenen Kläranlage zur

weiteren Reinigung dem Klärwerk Steinhäule überlassen werden. Des Weiteren wurden 302.000 m<sup>3</sup> Deponiegas erfasst und größtenteils mittels Gasmotor verstromt. Hierbei konnten 580 MWh ins Stromnetz eingespeist werden.



## 6. SONNENSTROM VON DER MÜLLDEPONIE IN PFUHL

Vor dem Hintergrund der Energiewende und der Schaffung regenerativer Energiequellen konnten auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Pfuhl geeignete Flächen zum Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage gefunden werden. Für die Errichtung von Freiflächenanlagen bieten sich derart vorbelastete Flächen, sogenannte Konversi-

onsflächen, im Besonderen an. Im Rahmen eines abfallrechtlichen Anzeigeverfahrens und der parallelen Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes stimmten sowohl die Regierung von Schwaben als auch die Große Kreisstadt Neu-Ulm dem Vorhaben zu.

### Fakten zur Photovoltaikanlage (Freiflächen- und Dachanlage)

Fläche	Leistung	Einspeisungsbeginn	2015 eingespeist
ca. 11.000 m <sup>2</sup>	725 kWp	06. August 2012	841 MWh

Die damit verbundene CO<sub>2</sub>-Einsparung betrug 547 Tonnen.

## 7. NACHTSPEICHERHEIZGERÄTE

Nachtspeicherheizgeräte (NSH) unterliegen als Haushaltsgroßgeräte (Kategorie 1) dem Anwendungsbereich des

ElektroG und müssen daher auch an einer Sammelstelle des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers für den Bürger kostenlos zur Verwertung angenommen werden. Der Umstand, dass NSH eventuell Asbest enthalten können, ändert daran nichts. Beim Umgang mit asbesthaltigen NSH sind lediglich die insoweit geltenden besonderen gesetzlichen Anforderungen zu beachten.

Daher bietet der AWB seit 01.01.2012 eine für den Bürger kostenlose Verwertung der NSH bei der Fa. Allgaier in einer Zweigstelle in Senden an. Die Bürger melden die NSH beim AWB an und können die angemeldeten Geräte kostenlos bei der Fa. Allgaier abgeben. Die NSH müssen vom Bürger selbst ausgebaut werden und alle Öffnungen der NSH müssen mit Klebeband verschlossen werden. Die Bürger können den Ausbau und den Abtransport gegen Bezahlung auch mit der Fa. Allgaier vereinbaren. Der AWB übernimmt nur die Verwertungsgebühren. Im Jahr 2015 wurden somit 151 Nachtspeicherheizgeräte einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

## 8. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die Entsorgung der Abfälle im Landkreis Neu-Ulm stellt die Verantwortlichen in den Gemeinden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb vor immer neuen Herausforderungen. Sei es durch Änderungen im Abfallrecht oder markt-wirtschaftliche Einflüsse (z. B. Ausbau der thermischen Behandlungskapazitäten, Einbruch der Verwertungserlöse, Marktkonzentration u. ä. Auch in Zukunft ist es das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes, die umweltgerechte und

sichere Entsorgung der im Landkreis Neu-Ulm anfallenden Abfälle und Wertstoffe sicherzustellen und den Service für den Landkreisbürger in seinem Zuständigkeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm steht dabei den Bürgern, Gewerbebetrieben und Gemeinden mit Rat und Tat als Partner in Fragen der Abfallwirtschaft zur Seite.

# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
<b>Altenstadt</b>	Albert-Schweizer-Str.	1	1	1	1	
	Blücherstr.	1	1	1	3	
	Kaulastr.	1	1	1	1	
	Riedweg	1	1	1	1	
Bergensstetten	St.-Nikolaus-Straße, beim Feuerwehrhau	1	1	1	1	
Dattenhausen	Heilbachstraße, nördliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
Filzingen	Blütenstraße, beim Bulldogstadel	1	1	1	1	
Herrenstetten	Bei der Schule-Bergensstettener Str.	1	1	1	1	
	Hammerschmiede 1, Wertstoffhof	1	1	1		
Herrenstetten	Bismarkstraße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Herrenstetten	Schulweg/Kindergarten	1	1	1	1	
<b>Kellmünz</b>	Friedhofstr.	1	1	1		
	Weierstr.	1	1	1		
<b>Osterberg</b>	RC-Hof, nahe Babenhauser Straße	1	1	1		
Weiler	Sandweg, östliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
<b>Bellenberg</b>	Am Bahnhof	1	1	1	2	
	RC-Hof	2	1	1	2	
	Bauhof	1	1	1	1	
	Blütenstr.	1	1	1	1	
	Illerstr.	1	1	1	1	
	Römerhalde	1	1	1	1	
<b>Buch</b>	Recyclinghof / Werkstraße	1	1	1	1	
Christertshofen	Tafertshofer Straße	1	1	1	1	
Gannertshofen	Kirchstr.	1	1	1	1	
Nordholz	Viehwaage	1	1	1	1	
Obenhausen	Pfarrer-Augart-Str.	1	1	1		

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Rennertshofen	Gemeindeplatz / Frankenhofstr.	1	1	1	1	
Ritzisried	Kettershauser Straße 2	1	1	1	1	
<b>Elchingen</b> Oberelchingen	Göttinger Weg	1	1	1		
	An der Hauptschule / Am Bildstöckle	1	1	1	3	
	Recyclinghof Oberelchingen	2	1	1	3	
Untereelchingen	Heerstraße	1	1	1	2	
	Gewerbestraße	1	1	1	2	
<b>Thalfingen</b>	Eichenstraße / Bauhof	2	2	2	4	
	Weitfelderweg	1	1	1		
<b>Illertissen</b> Kernstadt	Anton-Kanz-Str.	1	1	1	1	1
	Beethovenstr.	1	1	1	3	1
	Dietenheimer Str. bei Nautilla Parkplatz	1	1	1	3	1
	Vöhlinstr., Feuerwehrhaus	1	1	1	2	1
	Mozartstraße/Vöhlipark	1	1	1	1	1
	Max-Eyth-Straße	1	1	1	2	1
	Memminger Str. / Grünenweg	1	1	1	2	1
	Robert-Koch-Str./ Kneippweg bei KKH	1	1	1	1	1
	Saumweg	1	1	1	2	1
	Franz-Mang-Str. / Berufsschule	1	1	1	1	1
	Siemensstr./ Robert-Koch-Str.	1	1	1	3	1
	Lehenstraße NORD / Friedenstr.	1	1	1	1	1
	Lehenstraße SÜD Am Sailers Hölzle	1	1	1	1	1
AU	Josef-Forster-Str. / Am Sportplatzparkplatz	1	1	1	1	1
	Lange Str. (10) / Kulturringstadel	1	1	1	1	1

# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier	Dosen
	Stockäcker 2, Recyclinghof	3	2	1	0	2
Betlinshausen	St.-Johannes-Str. / zwischen Sportplatz u. Sonnenhof	1	1	1	2	1
Jedesheim	Am Anger / Gemeindehalle	1	1	1	2	1
Tiefenbach	Birkenstr. (Fremdgrundstück!) links vom Spielplatz	1	1	1	1	1
	Wilhelm-Busch-Ring / Schule	1	1	1	1	1
<b>Nersingen</b>	Am schwarzen Graben	1	1	2	2	
	Dorfstr.	1	1	1	1	
	Rathausplatz	2	2	1	2	
	Sportplatz	2	2	1	1	
Leibi	Elchingerstr.	1	1	1	1	
	Lange Gasse	1	1	1	1	
Oberfahlheim	Schule	1	1	1	2	
	Schützenweg	1	1	1	1	
Straß	Hauptstr.	1	1	1	1	
	Kläranlage/Silheimer Straße	1	1	1	2	
Unterfahlheim	Bibertalstr.Siedlung	1	1	1	1	
	Augsburger Str.22 St.Martin	1	1	1	1	
	Recyclinghof	1	1	1		
<b>Neu-Ulm</b>	Augsburger- / Paulstr.	1	1	1	3	
Unterflur-container	Bahnhofstraße vor dem Parkhaus	1	1	1	1	
	Bradleystr.	1	1	1	2	
	Edwin-Scharff-Haus	1	1	1	5	
	Krankenhausstraße im Krankenhaus	1		1		
	Finninger Str. / Nelson-Allee	1	1	1	3	

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier	Dosen
	Finninger Str. / Metro	1	1	1		
	Riedstr.	1	1	1	2	
	Steubenstr.	1	1	1	3	
	Wileystraße -Studentenwohnheim	1	1	1	2	
Wertstoffhof	Breitenhofstraße	6	5	2		
Burlafingen	Flurstr. / Rapsweg	1	1	1	1	
	Iselhalle / Thalfinger Str.	2	1	1	5	
Schwaighofen	Heinkelstraße	1	1	1	1	
Finning	Dorfstr.	1	1	1	1	
Gerlenhofen	St. Wolfgang-Str./ Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
	Gotenstraße/Mehrzweckhalle	1	1	1	3	
Hausen	Weierstraße	1	1	1	1	
Holzschwang	Weilerweg / Sportplatz	1	1	1	1	
	Weidachstr.	1	1	1	1	
Jedelhausen	Gerlenhoferstr.	1	1	1	2	
Ludwigsfeld	Hengstweg	2	1	1	5	
	Karlsbaderstr.				1	
	Sportheim Illerholzweg	1	1	1	2	
	Danziger Straße	1	1	1	2	
Offenhausen	Schillerstr.	1	1	1	2	
	Gottbrodweg	1	1	1	2	
	Mörike-/Heinrich-Heine-Straße	1	1	1	2	
	Schubert-/Von-Weber-Straße	1	1	1	3	
	Kantstraße Eingang Landratsamt				2	
	Kantstraße / Hallenbad	1	1	1	3	
Pfuhl	See-/Jahnstraße	1	1	1	3	

# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Falchenstr.	1	1	1	3	
	Heerstraße	1	1	1	3	
	Seehalle	1	1	1	3	
Reutti	Holzschwanger Str.	1	1	1	1	
	Mehrzweckhalle	1	1	1	1	
Steinheim	Petrusstr. / Lagerhaus	1	1	1	1	
<b>Oberroth</b>	Recyclinghof / Dattenhauser Str.	1	1	1	1	
<b>Pfaffenhofen</b>	Von-Hünefeld-Str. gegenüber Turnhalle	1	1	1	3	
Balmertshofen	Am Osterbach	1	1	1	1	
Berg	Recyclinghof	2	2	1		
Beuren	Heimstr.	1	1	1	1	
Biberberg	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Erbishofen	Erbishoferstr.	1	1	1	1	
Kadeltshofen	Beim Lagerhaus; Richtung Straß	1	1	1	1	
Niederhausen	Beim Lagerhaus; Attenhofer Weg	1	1	1	1	
Raunertshofen	Am Löschteich	1	1	1	1	
Roth	Ulmerstr.	1	1	1	1	
<b>Holzheim</b>	Am Bauhof	1	1	1		
Neuhausen	Brühlweg	1	1	1		
<b>Roggenburg</b>	Alleeweg	1	1	1	1	1
	Klosterhof				1	
	Klostergasthof	1	1	1	1	1
Schießen	Zur Kohlstatt	1	1	1	1	1
	Zum Pfarrhof				1	
Biberach	RC-Hof Rosenbergweg	2	1	1		2
Ingstetten	Feuerwehrgerätehaus/Wiesenbacher Str	1	1	1	1	1

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Meßhofen	Bushaltestelle/Haldenweg	1	1	1	1	1
Untregg	Wallenhauser Straße	1	1	1	1	1
<b>Senden</b>	Bahnhofstr.	1	1	1	2	
	Danzigerstr. / Festplatz	2	1	1	4	
	Richard-Wagner-Str./Brucknerstraße	1	1	1	2	
	Robert-Bosch-Straße	1	1	1	2	
	Holsteinerstr.	1	1	1	2	
	Benzstraße	1	1	1	2	
	Erich-Rittinghaus Str.	1	1	1	3	
Aufheim	Talblick / Uffholzerstr.	1	1	1	2	
	Festwiese Holzschw. Weg	1	1	1	2	
Ay	Hauptstr.	1	1	1	2	
	Webereigelände	2	1	1	1	
	Feldstraße	2	1	1	1	
	Illerstraße	1	1	1	2	
Hittistetten	Kühlhausweg	1	1	1	1	
	Kompostieranlage	3 tlg. Glascontainer				
Witzighausen	Dahlienstr.	1	1	1	1	
Wullenstetten	Hirschweihe	1	1	1	1	
Unterflur- container	Thomas-Mann-Str.	1	1	1	1	
	Zedernstr.	1	1	1	1	
<b>Unterroth</b>	Recyclinghof	1	1	1		
<b>Vöhringen</b>	Alte Poliere	1	1	1		1
	Adalbert-Stifter-Str. Nähe ALDI	1	1	1	1	1
	Wieland Parkplatz Mitte	1	1	1		1

# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Lindenstraße	3 tlg. Glascontainer				1
	Münchnerstraße	3 tlg. Glascontainer				1
	Recyclinghof	3 tlg. Glascontainer				3
	Sperberweg	1	1	1		1
Illerberg	Sportplatz	1	1	1	1	1
	Witzighauserstr.	1	1	1	1	1
Illerzell	Festplatz/Beim Brückle	3 tlg. Glascontainer			2	1
<b>Weißenhorn</b>	Adolf-Wolf-Str.	1	1	1	1	1
	Beim Krankenhaus-Günzburger Str.	1	1	1	1	1
	Bodelschwingstr.	1	1	1	2	1
	Obere Mühlstr.	1	1	1	1	1
	St. Johannis-Straße	1	1	1	1	1
	Waldfriedhof-Reichenbacher Straße	1	1	1	1	1
Attenhofen	Kellerstr.	1	1	1	1	1
Biberachzell	Schützenheim	1	1	1	1	1
Bubenhausen	Burgstr.	1	1	1	1	1
Emershofen	S.-Stammlerstr.	1	1	1	1	1
Grafertshofen	Recyclinghof	2	2	1	3	3
	Jägerweg	1	1	1	2	1
Hegelhofen	Kreuzstr.	1	1	1	2	1
Oberhausen	Feuerwehrhaus-Triebweg	1	1	1	1	1
Oberreichenbach	Widdumhofstraße	1	1	1	1	1
Wallenhausen	Feuerwehrhaus-Waldstetter Straße	1	1	1	1	1
<b>Gesamt</b>		<b>185</b>	<b>174</b>	<b>168</b>	<b>243</b>	<b>59</b>
<b>Container-Standplätze insgesamt: 174</b>						





Abfallwirtschaftsbetrieb  
des Landkreises Neu-Ulm

**Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn**  
**Tel.: 07309/878-0 • Fax: 07309/878-216**  
**E-Mail: [info@awb-neu-ulm.de](mailto:info@awb-neu-ulm.de)**

**Bei Rückfragen**  
**wenden Sie sich bitte an:**  
Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm  
Herr Wolfgang Metzinger  
Tel.: 07309/878 - 229  
E-Mail: [wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de](mailto:wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de)